

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **3 (1927)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdegasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
 Telefon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger. Inserationspreis: 1 Fr. pro einspaltige Nonpareillezeile. Abonnementpreis: Fährlich
 Erscheint Montags Werdegasse 37-43, Zürich 4. 7. März 1927 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.30; 1/4 jährl. Fr. 3.30. III. Jahrgang
 Telefon-Nr. Selnau 93.77. Einzahlungen auf Postfach-Konto VIII 3790

N^o 10

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Schwere Grubenkatastrophen in England

Letzten Dienstagmorgen ereignete sich in einer Kohlengrube von Ellwals in Wales eine schreckliche Explosion. 135 Bergleute wurden in den zusammengestürzten Schächten, die über 2 km vom Ausgang entfernt liegen, eingeschlossen. Der vereinten Arbeit der rasch an der Unglücksstelle erschienenen Rettungsmannschaften gelang es, 83 der verschütteten Bergleute zu retten, 52 Mann sind tot. - Eine weitere Grubenkatastrophe ereignete sich in Bilstorppe in der Grafschaft Nottinghamshire, bei welcher 16 Arbeiter den Tod fanden. - Unsere Bilder zeigen: Im Oval: Rettungsmannschaft beim Einstieg in den Förderschacht. Oben rechts: Die Grube «Marine Nr. 1», in welcher die 52 Mann getötet wurden. Unten: In banger Erwartung der Nachrichten über die Angehörigen. Den ganzen Tag und die ganze Nacht wählten die Leute nicht von der Stelle